

Arbeitsschutz und Mitbestimmung

online unter:
aum-web.de

7. JAHRGANG
ISSN 2511-6002

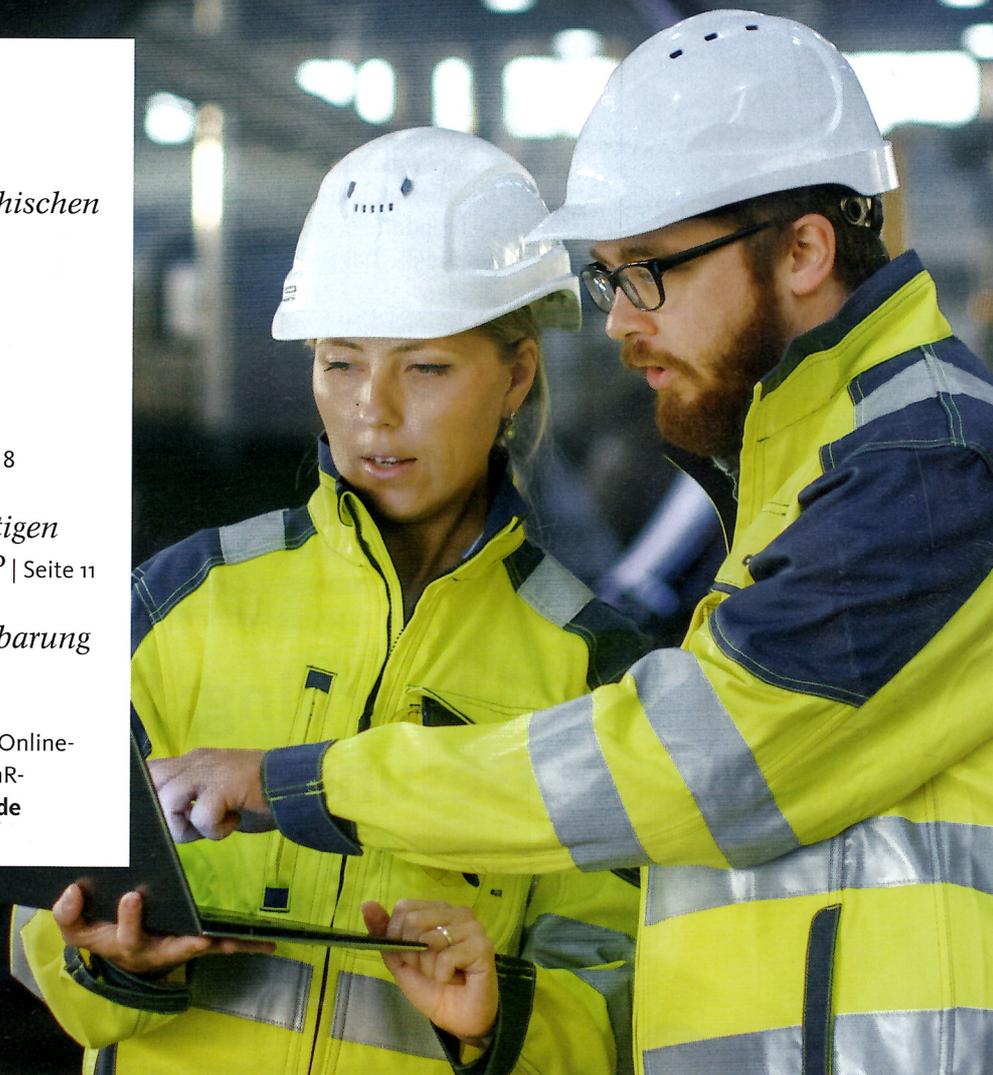
PRAXISWISSEN ZU ARBEITSZEIT, ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

11 | 2023

1. *Aktuelles: Neue und geänderte Arbeitsschutz-Regeln* | Seite 2
2. *Aktuelles: Online-Tool zur psychischen Gefährdungsbeurteilung* | Seite 3
3. **DIE UNTERWEISUNG IM ARBEITSSCHUTZ** | Seite 4
4. *Betriebsbegehung: Ab jetzt nur noch digital?* | Seite 8
5. *Rechtsprechung: Keine ungünstigen Schichten bei Kinderbetreuung?* | Seite 11
6. *Rechtsprechung: Betriebsvereinbarung zu Rufbereitschaft* | Seite 12



► Exklusiv für Sie als Abonnent: Ihre Online-Datenbank mit dem Online-ArbSchR-Kommentar unter www.aum-web.de



Das müssen Sie jetzt wissen



Nadja Häfner-Beil,
Rechtsanwältin, AfA



Franziska Kowalski,
Juristin, Bund-Verlag

DROGEN? KEIN WEGEUNFALL!

Kiffen kostet Unfallschutz: Verletzt sich ein Beschäftigter morgens auf dem Weg zur Arbeit, weil er so stark unter Drogen stand, dass deren Wirkung als maßgebliche Unfallursache anzusehen ist, legt kein versicherter Arbeits- bzw. Wegeunfall vor. Es fehlt die nötige Unfallkausalität (SG Duisburg 25.5.2023 – S 36 U 366/22).

NEUE DGUV-EMPFEHLUNG

Rund 80 % der Beschäftigten erleiden Muskel-Skelett-Erkrankungen. Häufiger Grund: körperliche Belastungen am Arbeitsplatz. Die 2023 aktualisierte DGUV-Empfehlung »Belastungen des Muskel-Skelett-Systems einschließlich Vibrationen« hilft, Belastungen zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten (kostenfrei im Internet).

MUTTERSCHUTZLOHN

Schwangere, die wegen eines Beschäftigungsverbots außerhalb der Schutzfristen nicht beschäftigt werden dürfen, bekommen Mutterschutzlohn. Dessen Berechnung richtet sich nach dem durchschnittlichen Gehalt der letzten drei Monate vor der Schwangerschaft – auch bei variabler Vergütung (LAG Nds. 20.2.2023 – 1 Sa 702/22).

ARBEITSHILFE

Arbeitsschutzbeurteilung im digitalen Zeitalter: Praktische Tipps für Betriebs- und Personalräte

Die Digitalisierung bietet viele neue Möglichkeiten, doch wie kann man sie sinnvoll in den Arbeitsalltag integrieren? Bei der Arbeitsschutzbeurteilung und -begehung muss der Spagat zwischen dem Bewährten und dem Neuen gemeistert werden. Zwar lassen sich einige Abläufe digital umsetzen, doch die Präsenz vor Ort und der direkte Austausch sind durch nichts zu ersetzen.

Praktische Schritte und Handlungsempfehlungen für Interessenvertreter:

► **Planung:**

Setzen Sie regelmäßige physische Begehungen vor Ort an und ergänzen Sie sie gezielt durch virtuelle Checks.

► **Sensibilisierung:**

Machen Sie Kollegen und Kolleginnen sowie die Geschäftsleitung darauf aufmerksam, dass die digitale und physische Begehung Hand in Hand gehen sollen – keine der beiden Variante soll die andere komplett ersetzen.

► **Kommunikation:**

Sorgen Sie dafür, dass der Austausch zwischen Beschäftigten und Fachkräften im Bereich Arbeitsschutz und -sicherheit auch in Zeiten der Digitalisierung nicht zu kurz kommt. Organisieren Sie regelmäßige Termine für persönliche Gespräche. Geben Sie etwa die Termine der Vor-Ort-Begehungen bekannt, um den Beschäftigten so die Möglichkeit zu geben, Fragen an die externen Fachleute zu stellen.

► **Kontinuierliche Weiterbildung und Schulung:**

Halten Sie sich und Ihr Team stets auf dem neuesten Stand, um die Chancen und Grenzen der Digitalisierung im Arbeitsschutz optimal auszuloten. Nutzen Sie auch dafür digitale Plattformen für kontinuierliche Weiterbildungen im Arbeitsschutz, aber lassen Sie den Erfahrungsaustausch in Präsenz nicht außen vor.

► **Einsatz digitaler Mittel:**

Nutzen Sie virtuelle Tools generell nur als Ergänzung, nicht als Ersatz. Dies bietet die Chance, regelmäßige Überprüfungen durchzuführen, ohne dabei den persönlichen Kontakt zu vernachlässigen. Und hierfür sind Betriebsbegehungen eines der besten Beispiele.

Erstellt von: Donato Muro, Sicherheitsingenieur & -jurist, Sicherheitsingenieur.NRW, d.muro@sicherheitsingenieur.nrw

Ihre Arbeitshilfe online unter: www.aum-web.de



fahrene Fachkraft für Arbeitssicherheit Schimmel oder unsachgemäßen Umgang mit Gefahrstoffen mit eigenen Sinnen wahrnehmen kann, weiß ich, wie wichtig es ist, den direkten menschlichen Kontakt und das physische Vor-Ort-Sein nicht zu vernachlässigen.

Betriebs- und Personalräte sollten daher stets eine ausgewogene Balance zwischen dem traditionellen und dem digitalen Ansatz anstreben. Sie sollten die Vorteile der Digita-

lisierung (zum Beispiel für Betriebsbegehungen) nutzen, ohne die essenziellen menschlichen Aspekte zu vergessen. Nur dann ist wirklich sichergestellt, dass die Arbeitsumgebungen für alle Beschäftigten so sicher wie möglich sind und bleiben. ◀

Donato Muro, Sicherheitsingenieur & -jurist,
Sicherheitsingenieur.NRW
d.muro@sicherheitsingenieur.nrw